



St.-Johannes-Hospital

Schwerpunkt Krankenhaus

Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Patienteninformationen

St.-Johannes-Hospital Dortmund





Grüßwort und Geschichte des St.-Johannes-Hospital

Wir heißen Sie im St.-Johannes-Hospital Dortmund herzlich willkommen.

In dieser Broschüre haben wir für Sie die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Sie gibt Ihnen einen Überblick über unsere medizinischen und pflegerischen Leistungen und stellt unsere Abteilungen vor. Im Teil Wissenswertes von A - Z können Sie sich mit dem Klinikalltag vertraut machen. Haben Sie noch Fragen, sprechen Sie uns an.

Wir danken Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen gute Besserung!



Günther Nierhoff
Geschäftsführer

Die Geschichte des St.-Johannes-Hospital

Im Jahre 1851 wurde das St.-Johannes-Hospital gegründet. Ende November 1872 wurde ein Neubau am heutigen Standort seiner Bestimmung übergeben. Mit zahlreichen Erweiterungsbauten erreichte es noch vor dem 1. Weltkrieg eine Kapazität von 600 Betten, die bis heute nahezu unverändert geblieben ist. In die medizinische Versorgung erfolgten in den letzten Jahren große Investitionen. Zu nennen sind die neuen Operationssäle für die Augenklinik und Geburtshilfe, die Palliativstation, die Intensivpfleeinheit für langzeitbeatmete Patienten oder der Kernspintomograph.

Im Mai 2004 wurde der Neubau der chirurgischen Intensivstation, der Notfallaufnahme und der Krankenwagenanfahrt fertig gestellt. Im Anschluss daran entstand auf der zweiten Ebene dieses Gebäudekomplexes ein ambulantes OP-Zentrum, das 2006 in Betrieb genommen werden konnte. Die Eröffnung des Zentrallabors im Januar 2007 gehört nach umfangreichen Baumaßnahmen zu den großen Neuerungen des Jahres. Anfang 2010 wurde das Parkhaus Amalienstraße fertig gestellt. Darüber hinaus hat das Krankenhaus noch weitere Pläne, die in naher Zukunft verwirklicht werden. Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.st-johannes.de.

Inhalt

	Seite
Grüßwort	3
Geschichte	3
Die Fachabteilungen im St.-Johannes-Hospital	
Klinik für Augenheilkunde	4
Klinik für Anästhesie	6
Klinik für Chirurgie	8
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	10
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12
Klinik für Herz-, Thorax-, Gefäßchirurgie	14
Klinik für Innere Medizin I	16
Klinik für Innere Medizin II	18
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	20
Zentral-Apotheke	22
Zentrallabor	23
Physikalische Therapie/JoHo CURAvita	24
Bilder aus dem JoHo	25
Zentren am St.-Johannes-Hospital	26
AOZ / Ambulantes Operationszentrum	28
Pflegedienst	30
Kochen im St.-Johannes-Hospital	32
Seelsorge und Sozialdienst	34
Hygienemanagement	35
Anhang	
Aufnahme und Entlassung	38
Wissenswertes von A bis Z	40
Ethische Fragen	43
Qualitätsmanagement	43
Stationsübersicht	44
Krankenhausdirektorium	44
Impressum	44
Die Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft	46
Anfahrtsbeschreibung	48

Klinik für Augenheilkunde



Die Klinik für Augenheilkunde deckt das gesamte Spektrum der Erkrankungen des vorderen und hinteren Augenabschnittes operativ und konservativ ab.

Die Klinik verfügt über

- 30 Betten
- 3 Operationssäle
- 1 ambulanten operativen Eingriffsraum
- Kooperation mit dem ambulanten OP-Zentrum für Kinderoperationen
- 1 Excimer-Laser

Jährlich werden ca. 4.000 stationäre und 5.500 ambulante Operationen durchgeführt. Behandlung und Operation:

- grauer und grüner Star
- Hornhauterkrankungen wie z. B. Transplantationen, Keratokonus-ernetzungen
- Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen, wie z. B. Makuladegenerationen, Netzhautablösungen
- Schiefhalsstellungen

Eingriffe an den Lidern, Tränenwegen und an der Augenhöhle werden ebenfalls durchgeführt.

Ambulanzen

Der behandelnde Augenarzt überweist die Patienten in unsere Ambulanzen (Vorderabschnitt und Hinterabschnitt). Hier legen wir alle erforderlichen diagnostischen Maßnahmen, Behandlungen und Therapien für Sie fest. Eine Ter-

minvereinbarung sowie ein gültiger Überweisungsschein vom Augenarzt sind erforderlich.

Josefshaus

Im Josefshaus erfolgen alle Voruntersuchungen der ambulanten Linsenoperationen sowie auch die Kontrollen nach Glaukom- oder Hornhautoperationen.

Sehschule/Orthoptik

In die Sehschule überweist der behandelnde Augenarzt alle Patienten mit Problemen des beidäugigen Sehens oder Schielens. Orthoptistinnen untersuchen die Patienten mit allen erforderlichen diagnostischen Möglichkeiten zur Behandlung und Therapie.

Refraktive Eingriffe (Weg mit der Brille)

Die Klinik für Augenheilkunde führt alle modernen refraktiven Eingriffe durch, wie z. B.:

- Lasik
- PRK
- Implantation von Multifokallinsen
- Implantation von phaken Kontaktlinsen

Weitere Infos finden Sie unter www.brillenlos.de

Geräteausstattung

Die Geräteausstattung der Klinik für Augenheilkunde:

- HRT
- Gdx
- Topographie
- Angiokamera
- OCT
- IOL-Maser
- Endothelzellmessung
- Ultraschall
- Argon/YAG-Laser
- ERG/VEP
- Gesichtsfeld

Privatsprechstunde

In der Privatsprechstunde werden alle ambulanten wie auch vor- und nachstationären Privatpatienten umfassend untersucht. Die Sprechstunde findet ganztägig statt. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich.



**Prof. Dr. med.
Markus Kohlhaas**

Facharzt für Augenheilkunde

- *Studium in Budapest, Gent, Hamburg*
- *Ab 1990 Augenarzt in Hamburg und Dresden*
- *Seit 2006 Chefarzt im St.-Johannes-Hospital Dortmund*

Kontakt

Privatsprechstunde:

Telefon: (0231) 1843-2241

Telefax: (0231) 1843-2508

Ambulanz:

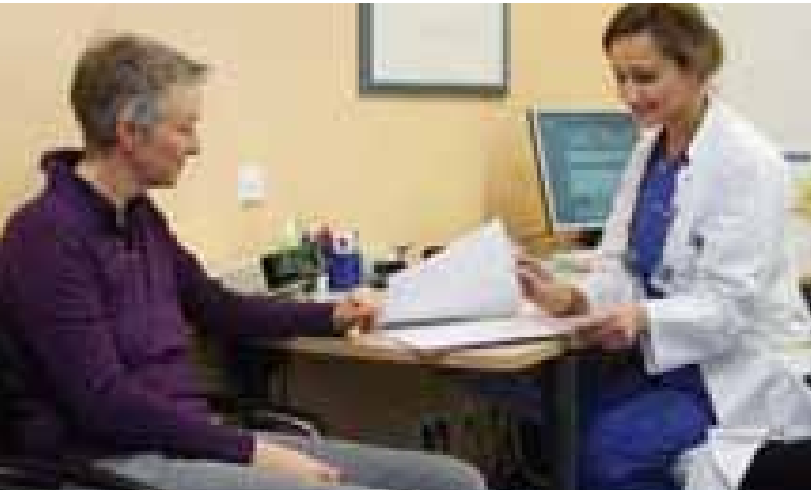
Telefon: (0231) 1843-2292

Sehschule/Orthoptik:

Telefon: (0231) 1843-2204

E-Mail: augenklinik@joho-dortmund.de

Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin



Unser Leistungsspektrum umfasst die Anästhesie, Intensivmedizin, ambulante sowie stationäre Schmerztherapie, Notfall- und Rettungsmedizin.

Anästhesie

Die Klinik bietet sämtliche moderne Narkoseverfahren für alle im Hause durchgeführten Operationen. Hierzu gehören Vollnarkosen ebenso wie Regionalanästhesien (sogenannte Teilnarkosen) und Kombinationen von beiden Narkosearten.

Kritisch kranke Patienten werden bei invasiven medizinischen Untersuchungen überwacht und vom Eingriffsstress abgeschirmt. Betreut werden alle Altersgruppen vom Säugling bis zum älteren Menschen.

Im Vordergrund der Arbeit steht das Höchstmaß an Patientensicherheit und Fürsorge. Hierzu wird zusammen mit den Patienten das optimale Narkoseverfahren geplant. Die Anwendung moderner Narkosemittel führt dabei nicht nur zu einem sehr schonenden, sicheren Narkoseverlauf, sondern beinhaltet auch ein sehr geringes Risiko von postoperativer Übelkeit. Durch ein individuell abgestimmtes Schmerztherapiekonzept, das sowohl patientenkontrollierte Schmerzpumpen als auch rückenmarksnahen Schmerzkatheter (sog. Periduralkatheter) umfasst, ist mit einem 24-h-Akutschmerzdienst auch bei großen operativen Eingriffen

für einen weitestgehend schmerzfreien postoperativen Heilungsverlauf gesorgt. In der Geburtshilfe wird durch rückenmarksnahe Schmerzkatheter jederzeit bei Wunsch und Bedarf eine sichere und schmerzarme Entbindung ermöglicht.

Intensivmedizin

Die moderne Intensivstation hat 18 Betten und ist technisch mit neuesten medizinischen Geräten ausgestattet. Intensivmedizinisches Fachpflegepersonal garantiert zu jeder Tages- und Nachtzeit eine kompetente Versorgung. Bei Atemversagen stehen modernste Beatmungsgeräte auch zur Langzeittherapie zur Verfügung. Neueste Verfahren zur Herz-Kreislauf- und Nierenunterstützung werden angewendet.

Auch in der Intensivmedizin ist die menschliche Würde und der respektvolle, sensible Umgang mit unseren Patienten oberstes Ziel. Die Behandlung in Ein- und Zwei-Bett-Zimmern ermöglicht eine individuelle Besucherregelung und erhält die Privatsphäre der Patienten.

Ambulante und stationäre Schmerztherapie

In der Schmerzambulanz werden chronische Schmerzen aller Art behandelt. Ein spezieller Schwerpunkt liegt in der Therapie chronischer Rückenschmerzen. Aufwendige und komplizierte sowie invasive Behandlungen werden stationär

durchgeführt. So können auch Patienten mit schweren Begleiterkrankungen zufriedenstellend von ihren Schmerzen befreit werden. Besondere Expertise besteht in der Radiofrequenztherapie zur Behandlung starker Wirbelsäulenschmerzen. Wir verfolgen sowohl ambulant als auch stationär erfolgreich den multimodalen Ansatz durch eine ganzheitliche Schmerztherapie in enger Kooperation mit der Physiotherapie, Psychosomatik und Radiologie.

Notfall- und Rettungsmedizin

Die Anästhesisten der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin beteiligen sich an 365 Tagen im Jahr „rund um die Uhr“ am Rettungsdienst der Stadt Dortmund. Sie besetzen den Notarztwagen der Rettungswache 18, der am Marien Hospital in Dortmund Hombruch stationiert ist und versorgen die außerklinischen Notfälle im Dortmunder Süden und weit darüber hinaus.



Prof. Dr. med. Michael Sydow
Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie, Rettungsmedizin

- *Habilitation 1995 an der Georg-August-Universität Göttingen*
- *Auslandsprofessur 1995 und 1996 am Texas Medical Center in Houston/Texas*
- *Seit 2000 Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin*

Kontakt

Telefon: (0231) 1843-2247

Telefax: (0231) 1843-2509

E-Mail: hildegard.aldenhoevel@joho-dortmund.de

Operative Intensivstation:

Telefon: (0231) 1843-2358

Ambulanz für Narkosevoruntersuchung:

Telefon: (0231) 1843-2053

Ambulanz für Schmerztherapie:

Telefon: (0231) 1843-2651

Klinik für Chirurgie



In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden bis auf Transplantationen alle Eingriffe des Fachgebietes durchgeführt.

Unser Leistungsspektrum:

- Tumorchirurgie
- Minimal-invasive Chirurgie
- Koloproktologie
- Adipositaschirurgie
- Endokrine Chirurgie
- Ambulante Operationen

Tumorchirurgie

Das Spektrum umfasst alle Tumore des Bauchraumes, des Halses sowie Weichteiltumore der Extremitäten. Die operative Behandlung findet in enger Abstimmung mit anderen Fachdisziplinen statt, um den Patienten eine schonende und effektive Behandlung zukommen zu lassen. Wenn möglich, wird minimal-invasiv und organerhaltend operiert. Unser Behandlungsspektrum:

- Speiseröhrentumore
- Magen- und Darmtumore
- Dickdarm- und Mastdarntumore
- Lebertumore und Lebermetastasen
- Bauchspeicheldrüsentumore
- Nebennierentumore
- Schilddrüsentumore
- Sarkome der Extremitäten

Minimal-invasive Chirurgie

Immer mehr Operationen werden in dieser schonenden OP-Methode ausgeführt. Unsere Klinik führt seit 1988

Eingriffe in Schlüssellochtechnik durch. Vorteile sind eine schnellere Erholung sowie weniger Schmerzen und weniger Narbenbrüche. Unser Behandlungsspektrum:

- Gallenblasenchirurgie
- Hernienchirurgie
- Antirefluxchirurgie
- Darmchirurgie
- Milzentfernung
- Magenteilentfernung
- Adipositaschirurgie

Koloproktologie

In diesem Bereich führen wir mehrere hundert Eingriffe pro Jahr durch. Es werden altbewährte und modernste Operationsmethoden angewandt, um den Patientenkomfort zu optimieren. Unser Behandlungsspektrum:

- Hämorrhoiden
- Polypen
- Fissuren
- Fisteln und Abszesse
- Inkontinenzoperationen

Endokrine Chirurgie

In diesem Bereich werden Erkrankungen der hormonbildenden Organe behandelt. Unser Behandlungsspektrum:

- Schilddrüsenchirurgie
- Nebenschilddrüsenchirurgie
- Nebennierenchirurgie

Ambulante Operationen

Immer mehr Operationen werden ambulant durchgeführt. Hierdurch wird eine lange Abwesenheit von Zuhause

und vom Arbeitsplatz vermieden. In unserem modernen Ambulanten Operationszentrum werden Sie rundum perfekt betreut. Unser Behandlungsspektrum:

- Proktologische Eingriffe
- Hernien
- Gewebeproben
- Portimplantation
- Fußchirurgie

Wundambulanz

Hier werden nicht abgeschlossene Wundheilungen und chronische Wunden versorgt.

Adipositaszentrum

Bei starker Adipositas und Ausschöpfung konservativer Therapien werden Eingriffe zur Gewichtsreduktion durchgeführt.

Darmzentrum

Das Darmzentrum am St.-Johannes-Hospital bildet gemeinsam mit dem Darmzentrum am Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund das DarmNetzwerk Dortmund, in dem gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern Vorsorge, Diagnostik, Therapien und Nachbehandlungen fachkompetent auf kurzem Weg umgesetzt werden. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**



Prof. Dr. med. Ulrich Bolder

Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie

- *Studium der Medizin von 1983 bis 1989 in Aachen*
- *AIP und Assistenzarztzeit von 1990 bis 1994 in den Städtischen Kliniken Dortmund*
- *Von 1994 bis 1996 University of California, San Diego*
- *Von 1996 bis 2008 Universitätsklinikum Regensburg*
- *Seit 2008 Chefarzt im St.-Johannes-Hospital Dortmund*

Kontakt

Telefon: (0231) 1843-2272

Telefax: (0231) 1843-2622

E-Mail: annette.muecke@joho-dortmund.de

Ärztehotline:

Telefon: (0231) 1843-4444

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mit zertifiziertem Brustzentrum



In der Klinik werden **gynäkologische Erkrankungen der allgemeinen Frauenheilkunde** behandelt.

Unser Leistungsspektrum:

- Konservative Gynäkologie
- Operative Gynäkologie mit allen Verfahren der minimal-invasiven Chirurgie (MIC) und offenen Chirurgie.

Wir führen operative Interventionen unter stationären Bedingungen durch. Sämtliche Verfahren der Gebärmutterentfernung werden angeboten.

Gynäkologische Onkologie

Leitliniengerecht werden sämtliche bösartigen Erkrankungen des weiblichen Genitale behandelt. In Kooperation mit anderen Fachabteilungen führen wir radikal-operative Verfahren bis zu höchsten Schwierigkeitsgraden durch. Besonderheiten:

- Wächterlymphknotenentfernung bei Scheideneingangs- und Gebärmutterhalskrebs
- Totale mesometriale Resektion (TMMR) bei Gebärmutterkrebs

Urogynäkologie

Senkungs- und Inkontinenzzustände der Frau behandeln wir mit konservativen und modernen Operationsverfahren:

- Anwendung spannungsfreier Netztechniken
- Schlingentechniken bei Inkontinenz
- Unterspritzung der weiblichen Harnröhre

Brustzentrum

Das Brustzentrum wurde durch die Ärztekammer zertifiziert. Jährlich werden über 300 Frauen wegen erstmals aufgetretenem Brustkrebs behandelt. Unser Leistungsspektrum:

- Moderne Ultraschalldiagnostik
- Minimal invasive Diagnostik
- Leitlinienbasierte Therapieverfahren

Wir verfolgen das Ziel, die anvertrauten Frauen gemäß neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu behandeln. Daneben stehen eine enge Zuwendung und das Gefühl von Geborgenheit und Nähe im Vordergrund. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**

Studienzentrum OnkoResearch

Das Studienzentrum OnkoResearch betreut unsere Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen innerhalb von international durchgeführten wissenschaftlichen Studien:

- Überlebensvorteile für die betroffenen Frauen
- Anwendung neuester Therapien

Ambulantes OP-Zentrum

Wir führen jährlich über 1.100 operative Eingriffe ambulant durch. Der Vorteil für die Patientinnen sind geringere Schmerzen nach der Operation und eine schnelle Rückkehr in die häusliche Umgebung.

Geburtshilfe

In den fünf Kreißsälen der Frauenklinik erblicken jährlich über 1.300 Kinder das Licht der Welt. Unser Leistungsspektrum:

- Ambulante Risikoschwangeren- und Hebammensprechstunde
- Wassergeburt
- Moderne Schmerztherapie unter der Geburt
- Stillfreundliches Krankenhaus
- Elterntreff mit Kursangeboten

Weitere Infos

Es besteht eine enge Kooperation mit der Plastisch-Rekonstruktiven Chirurgie.

Elterntreff

In unserem Elterntreff am Hohen Wall bieten wir Kurse zur Geburtsvorbereitung, Ernährung, zur Entwicklung der Kinder, sportliche Angebote, Vorträge oder einfach das Gespräch mit Experten und unter den Eltern an.



Priv.-Doz. Dr. med. Georg Kunz

- 1979-1985 Studium der Humanmedizin an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt
- 1991 Promotion und 2001 Habilitation an der Rheinisch-Westfälischen Wilhelmsuniversität Bonn
- Von 1986 bis 2003 Tätigkeit an der Frauenklinik des Klinikums Darmstadt
- Seit 2003 Chefarzt der Frauenklinik des St.-Johannes-Hospitals Dortmund

Kontakt

Gynäkologische Ambulanz:

Telefon: (0231) 1843-2280

Telefax: (0231) 1843-2170

Brustsprechstunde/Gynäkologische Onkologie:

Telefon: (0231) 1843-2279

Privatsprechstunde:

Telefon: (0231) 1843-2279

Telefax: (0231) 1458-84

Sprechstunde Risikoschwangerschaften und Hebammensprechstunde:

Telefon: (0231) 1843-2282

E-Mail: amela.dulovic@joho-dortmund.de

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde



Das medizinische Leistungsspektrum umfasst die konservative und operative Behandlung sämtlicher Erkrankungen des HNO-Fachgebietes.

Besondere Schwerpunkte liegen im Bereich der Chirurgie der Nase und Nasennebenhöhlen (moderne mikro-endoskopische Operationsverfahren), Mittelohrchirurgie, Tumorchirurgie (insbesondere mikroskopische laserchirurgische Operationen), Speicheldrüsenchirurgie. Auf dem Gebiet der Tränenwegserkrankungen existiert eine enge Zusammenarbeit mit der Augenklinik (mikro-endoskopische endonassale Tränenwegsoperationen). Weitere Leistungsangebote sind:

- Hör- und Gleichgewichtsdiagnostik (z. B. objektive Hörprüfverfahren wie Computeraudiometrie)
- Hörscreening bei Neugeborenen (bereits in den ersten Lebenstagen bei allen Neugeborenen unserer Frauenklinik)
- Diagnostik von Riech- und Geschmacksstörungen (auch Beratung der Patienten bezüglich neuester Therapieoptionen wie Riechtraining)
- Allergologische Diagnostik und Therapie (z. B. Hauttests, Blutuntersuchungen u. a.)

HNO–Ambulanz

Die Patienten werden von ihrem behandelnden HNO–Arzt in die Ambulanz überwiesen. Hier erfolgen insbesondere Untersuchungen vor geplanten operativen Eingriffen, daneben werden aber auch spezielle Untersuchungen in der Abklärung unklarer Krankheitsbilder im HNO–Bereich durchgeführt. Eine Terminvereinbarung sowie eine Überweisung vom HNO–Arzt sind erforderlich.

Privatsprechstunde

In der Privatsprechstunde werden insbesondere Untersuchungen vor HNO–Operationen für privatversicherte Patienten durchgeführt, daneben wird eine umfassende Diagnostik der HNO–Erkrankungen angeboten. Die Sprechstunde findet montags, dienstags und donnerstags zwischen 14.30 Uhr und 17.00 Uhr statt. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich.

Spezialsprechstunden

Ohrsprechstunde (für die Nachbetreuung ohroperierter Patienten) und Tumorsprechstunde (für die Nachsorge unserer Patientinnen und Patienten mit HNO–Tumoren).

Die Klinik verfügt über

- 45 Betten
- 2 Operationssäle
- Eine enge Kooperation mit dem Ambulanten Operationszentrum, insbesondere auch für Operationen im Kindesalter
- Spezielle Geräte zur Laser- und Argonplasmachirurgie
- Mutter-Kindzimmer für die stationäre Behandlung von Kindern mit HNO–Erkrankungen

Regelmäßig finden Patientenseminare zum Thema „HNO–Tumorerkrankungen“ im St.–Johannes–Hospital statt, zu denen Herr Dr. Luckhaupt alle interessierten Patientinnen / Patienten, deren Angehörige und interessierte Zuhörer einlädt. Zu diesen Patientenseminaren werden von der HNO–Klinik kleine Informationsschriften herausgegeben.



Dr. Horst Luckhaupt

Studium an der Universität zu Köln

- *Seit 1984 HNO–Facharzt Zusatzbezeichnung: Plastische Operationen*
- *Seit 01.04.2001 Chefarzt der HNO–Klinik am St.–Johannes–Hospital*
- *Vorsitzender Ethik–Komitee Kath. St.–Johannes–Gesellschaft Dortmund und Ethikbeirat Erzdiözese Paderborn*

Kontakt

HNO–Ambulanz:

Telefon: (0231) 1843–2361

Telefax: (0231) 1843–2510

Privatsprechstunde:

Telefon: (0231) 1843–2242

E–Mail: christel.hayn@joho-dortmund.de



Klinik für Herz- Thorax- und Gefäßchirurgie



Nur 80 Krankenhäuser in Deutschland verfügen über eine herzchirurgische Abteilung. Thoraxchirurgie wird vor allem in traditionellen Lungenkliniken betrieben, gefäßchirurgische Einrichtungen sind praktisch an allen größeren Krankenhäusern zu finden.

Da die einzelnen Disziplinen sehr viele Berührungspunkte haben, ist es weiterhin sinnvoll, daraus eine einzige leistungsfähige Einheit zu formen. Mit großen Operationsvolumina sowohl in der Herz- als auch Gefäßchirurgie hat die HTG-Klinik ein Alleinstellungsmerkmal.

Herzchirurgie

Am häufigsten werden in der Herzchirurgie Bypassoperationen und Herzklappenoperationen durchgeführt. Auch die Kombination dieser Operationen ist nicht selten. Eine besondere Spezialität der Klinik sind Operationen an der Hauptschlagader. Hierfür hat sie einen überregionalen Einzugsbereich an Patienten.

Thoraxchirurgie

Die thoraxchirurgischen Anforderungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund werden in vollem Umfang abgedeckt. Für spezielle Situationen erweitert die Herz-Lungenmaschinenteknik die Möglichkeiten einer reinen thoraxchirurgischen Klinik. Seit einiger

Zeit kommt ein moderner Lungenlaser zum Einsatz, der besonders gewebeschonende Operationen ermöglicht.

Gefäßchirurgie

Von Seiten des Operationsvolumens gehört die Gefäßchirurgie des St.-Johannes-Hospitals zu den größten des Landes. Durch Kompetenz in der Thoraxchirurgie und ebenfalls der Verfügbarkeit der Herz-Lungenmaschinenteknik kann ohne Ausnahme die gesamte Chirurgie an allen Gefäßen des menschlichen Körpers durchgeführt werden.

Das Spektrum reicht von der Krampfaderchirurgie, einschließlich der Laserverödung, bis zum Ersatz der gesamten Hauptschlagader.

Besondere Einrichtungen der Klinik

Nichtinvasives Gefäßlabor

Im Vordergrund stehen Ultraschalluntersuchungen des Gefäßsystems.

Prästationäre Diagnostik

Den Patienten steht eine eigene Gefäßpraxis außerhalb des Krankenhauses zur Verfügung, in der Entscheidungen über die weiterführende Diagnostik, notwendige Operationen oder interventionelle Therapieverfahren gefällt werden.

HTG Wundambulanz

Hier werden nicht abgeschlossene Wundheilungen und chronische Wunden ambulant versorgt.

Shuntsprechstunde

Planung von chronischen Dialysezugängen.

Intensivstation für Langliegerpatienten

Auf dieser Intensivstation werden Patienten betreut, die längerfristig über die Intensivüberwachungsphase nach der Operation hinausgehend, einer intensiven Pflege und Behandlung bedürfen.

Gefäßzentrum

Das Gefäßzentrum der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft ist eine Kooperation der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, der Vorstationären Diagnostik im Josefshaus und der Klinik für Innere Medizin im Marien Hospital Dortmund Hombroch.

Herzzentrum

Die Klinik für Innere Medizin I (Schwerpunkt Kardiologie) und die Klinik für Herz-, Thorax-, und Gefäßchirurgie bilden ein Herzzentrum mit überregionaler Bedeutung. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**



Prof. Dr. med. Gerhard Walterbusch

- *Medizinstudium in Erlangen und Düsseldorf*
- *Chirurgische Ausbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover*
- *Die Schwerpunkte sind thorakale und thorakoabdominale Aneurysmachirurgie*
- *Seit 1983 Chefarzt im St.-Johannes-Hospital*

Kontakt

Sekretariat:

Telefon: (0231) 1843-2299

Telefax: (0231) 1843-2445

E-Mail: petra.kernchen@joho-dortmund.de

Klinik für Innere Medizin I

Kardiologie, Nephrologie, Intensivmedizin, Rhythmologie



In der Klinik werden rund 10.000 stationäre Patienten jährlich kardiologisch und nephrologisch betreut.

Unser Leistungsspektrum:

Nichtinvasive Diagnostik

- Spiroergometrie
- Echokardiographie
- Schluckechokardiographie
- Stressechokardiographie
- Kernspin-Herz
- CT-Herz
- Kipptischuntersuchung

Invasive Diagnostik

- Koronarangiographie/Elektrophysiologische Untersuchung
- Koronarintervention
- Koronardilatation (PTCA)
- Herzschrittmacher-/Defibrillatorimplantation

Kardiologie

Die Kardiologie verfügt über 3 Herzkathetermessplätze, an denen jährlich rund 6.000 Koronarangiographien und 2.500 Interventionen, wie beispielsweise Stentimplantationen, durchgeführt werden. Die 24-stündige Rufbereitschaft des Herzkatheterlabores gewährleistet die schnelle Versorgung des Patienten im Falle eines akuten Herzinfarktes. Darüber hinaus steht ein Herzschrittmacher-OP zur Verfügung. Hier werden jährlich rund 420 Schrittmacher und 240 Defibrillatoren implantiert.

Nephrologie

Patienten mit Nierenerkrankungen werden stationär oder über die nephrologische Ambulanz betreut. Die Dialyseabteilung verfügt über 35 moderne Dialysegeräte, die an 16 Behandlungsplätzen zum Einsatz kommen.

Intensivmedizin

Die medizinische Intensivstation, die ausschließlich internistische Patienten betreut, verfügt über 20 Intensivbetten. Davon sind 17 Betten mit Monitorüberwachung ausgestattet. 11 dieser Betten verfügen zusätzlich noch über Beatmungs- und Dialysemöglichkeiten.

Rhythmologie

Die Abteilung für Rhythmologie/Elektrophysiologie behandelt Patienten mit Herzrhythmusstörungen. Das gesamte Spektrum an Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ist gegeben. Katheterablationen werden im eigens dafür eingerichteten EPU-Labor durchgeführt. Betroffenen Patienten können wir vorab in unserer Rhythmusambulanz umfassende ärztliche Beratung erteilen.

Herzzentrum

Die Klinik für Innere Medizin I (Schwerpunkt Kardiologie) und die Klinik für Herz-, Thorax-, und Gefäßchirurgie bilden ein Herzzentrum mit überregionaler Bedeutung. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**

Dialysezentrum

Das Dialysezentrum der Klinik für Innere Medizin I (Nephrologie) blickt auf eine langjährige Erfahrung in der Versorgung nierenkranker Patienten zurück. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**

Hand auf's Herz – Jürgen Klopp ist Pate unserer CPU (chest pain unit)

Diese zertifizierte Einrichtung im St.-Johannes-Hospital Dortmund bietet Patienten mit neu aufgetretenen Schmerzen im Bereich der Brust (englisch: „chest pain“) eine schnelle und umfangreiche Diagnostik. Auch junge Menschen sollten die Symptome des akuten Brustschmerzes ernst nehmen. Deshalb ist Jürgen Klopp Pate unserer Chest Pain Unit.

Hören Sie auf Ihren Körper, melden Sie sich rechtzeitig! Kommen Sie zu uns bei unklaren Brustschmerzen!

Unsere CPU ist Teil der Zentralen Notaufnahme des St.-Johannes-Hospitals und ist über den Haupteingang an der Johannesstraße zu erreichen. Bitte wenden Sie sich an den Empfang im Eingangsbereich oder an die Pforte.



Prof. Dr. med. Hubertus Heuer

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin

- *Hochschulausbildung*
1975 Studium Physik, 1981 Studium Humanmedizin
- *Wissenschaftliche Tätigkeiten*
1977 – 1988 Universität Münster
zuletzt als Hochschuldozent
- *Seit 1991 Chefarzt im St.-Johannes-Hospital*
- *Seit 2005 Ärztlicher Direktor des St.-Johannes-Hospitals*

Kontakt

Vorzimmer und Privatambulanz: (0231) 1843-2210

Geschäftszimmer Kardiologie: (0231) 1843-2615 / -2340

Nephrologische Ambulanz: (0231) 1843-2406

Rhythmusambulanz: (0231) 1843-2340

Telefax: (0231) 1843-2435

E-Mail: kardiologie.joho-dortmund.de

E-Mail: hubertus.heuer@joho-dortmund.de

CPU-Notfall-Hotline:

(0231) 1843-1111

www.handaufsherz.de

Klinik für Innere Medizin II



Die Klinik für Innere Medizin II ist für die Diagnostik und Behandlung von Personen mit internistischen Erkrankungen zuständig.

Sie verfügt neben 85 Betten über eine Aufnahmestation für Notfälle, eine Ambulanz und eine gastroenterologisch-endoskopische Funktionseinheit. Die Klinik hat drei Schwerpunkte: Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin. Sie legt größten Wert auf eine ganzheitliche internistische Sichtweise bei der Beurteilung von Erkrankungen.

Gastroenterologie

Die Diagnostik von Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes, einschließlich Erkrankungen von Leber und Bauchspeicheldrüse, setzt eine leistungsfähige endoskopische Funktionsabteilung und ein internistisches Labor voraus. Hier stehen der Klinik sämtliche Funktions- und technische Untersuchungen, wie Spiegelungen des gesamten Magendarmtraktes, zur Verfügung:

- Ösophagogastroduodenoskopie
- Dünndarmendoskopien
- Koloskopien/Proktoskopien
- Interventionen an den Gallen- und Pankreasgängen, Endosonographie
- sonographische Untersuchungen (mit Kontrastmittel) sowie
- Bronchoskopien

Der Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, inter-

nistisch bedingten Ess- und Verdauungsstörungen gilt ein besonderes Interesse. Die Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes wird durch eine engagierte Diät- und Ernährungsberatung unterstützt. Ebenso ist die enge Zusammenarbeit mit dem Labor des Krankenhauses, insbesondere bei hormonellen (endokrinen) Störungen, ein Garant für die Leistungsfähigkeit.

Hämatologie und Onkologie

Die Diagnostik und Behandlung bösartiger Erkrankungen verschiedener Organe, des Knochenmarkes, bösartige Lymphknotenerkrankungen (Hämatologie) und des Blutes (Hämatologie) stellen einen Schwerpunkt dar. Die Therapieentscheidung wird in der Tumorkonferenz getroffen, die sich unter Leitung der Klinik für Innere Medizin II aus Vertretern verschiedener Abteilungen im St.-Johannes-Hospital und niedergelassenen Ärzten zusammensetzt. Diese Konferenz ermöglicht es, über die häufig komplexen und von verschiedenen Ärzten und Kliniken getragenen Therapien zu entscheiden, sie zu organisieren und durchzuführen.

Onkologische Ambulanz

In dem Behandlungsraum können Patienten eine ambulante Chemotherapie erhalten. Häufig handelt es sich um chronische Erkrankungen, die über lange Jahre immer wieder behandelt werden müssen.

Palliativmedizin

Die Palliativmedizin betreut Patienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung auf einer eigens dafür eingerichteten Station. Bei diesen Patienten steht die Beherrschung der Schmerzen und anderer Krankheitsbeschwerden sowie psychologischer, sozialer und spiritueller Probleme im Blickpunkt. Die Arbeit mit ambulanten Diensten und ehrenamtlichen Helfern ist auf der Palliativstation von besonderer Bedeutung.

Als eine der ersten Palliativstationen des Landes NRW blickt sie 2010 auf eine 10-jährige Erfahrung zurück und ist Bestandteil des Palliativ- und Hospiznetzes Dortmund. Unser Engagement für diesen jungen Bereich der Medizin ist Ausdruck unserer ganzheitlichen ärztlichen Sichtweise.

Darmzentrum

Das Darmzentrum am St.-Johannes-Hospital bildet gemeinsam mit dem Darmzentrum am Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund das Darmnetzwerk Dortmund, in dem mit weiteren Kooperationspartnern Vorsorge, Diagnostik, Therapien und Nachbehandlungen fachkompetent auf kurzem Weg umgesetzt werden. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**



Dr. med. Hermann-Josef Pielken

Klinik für Innere Medizin II

- *Studium der Humanmedizin in Hamburg und Münster*
- *Facharztausbildung und Ausbildung zum Hämatonkologen an den Medizinischen Kliniken der Universität Münster*
- *Bis zum Wechsel an das St.-Johannes-Hospital Oberarzt der Medizinischen Kliniken der Universität Münster*
- *Seit 1991 Chefarzt im St.-Johannes-Hospital*

Kontakt

Sprechstunden nach Vereinbarung

Sekretariat:

Telefon: (0231) 1843-2438

Telefax: (0231) 1843-2451

E-Mail: martina.schlieck@joho-dortmund.de

Stationäre Aufnahme:

Telefon: (0231) 1843-2413

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie



Die Radiologie des St.-Johannes-Hospitals stellt als Partner der medizinischen Fachabteilungen für die Behandlung der Patienten rund um die Uhr alle gängigen diagnostischen und interventionellen radiologischen Verfahren zur Verfügung. Mehr als 30 Mitarbeiter kümmern sich täglich um das Wohl des Patienten.

Modernste Geräte stehen für Untersuchungen zur Verfügung:

- Stationäre und mobile Röntengeräte
- Durchleuchtungsgerät
- 4-Zeilen-Mehrschicht-CT
- 128-Zeilen-Mehrschicht-CT („Herz-CT“)
- Neuer 1,5-Tesla-Kernspintomograph (MRT)
- Neue Flachdetektor-Angiographie
- Mammographiesystem auf Speicherfolienbasis
- Fischer-Tisch für stereotaktische Brustbiopsien
- Modernes dopplerfähiges Ultraschallgerät
- Modernes Bildspeichersystem (PACS)

Untersuchungsverfahren

Neben Standarduntersuchungen bietet die Radiologie folgende diagnostische und therapeutische Spezialverfahren an:

diagnostisch:

- CT-Densitometrie
- Herz-CT
- MR-Mammographie
- Selektive venöse Blutentnahme (Nebenniere, Nebenschilddrüse)

therapeutisch:

- Chemoembolisation bösartiger Tumore (meist in der Leber)
- Embolisation von Uterusmyomen
- Implantation venöser Portsysteme in lokaler Betäubung
- Endovaskuläre Ausschaltung thorakaler und abdominaler Aortenaneurysmen (zusammen mit der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie)
- Karotisstentimplantation
- Radiofrequenz(RF-)ablation bösartiger Lebertumore
- Vertebroplastie
- Vakuumstanzbiopsien der Brust

Untersuchungszahlen

Pro Jahr werden etwa 45.000 Leistungen erbracht:

- 32.000 konventionelle Röntgenuntersuchungen
- 750 Durchleuchtungen
- 8.500 CTs, davon
 - 750 Herz-CTs
 - 180 Punktionen/Drainagen

- 20 Vertebroplastien
- 2.500 MRs
- 1.350 Angiographien, davon
 - 500 Interventionen, davon 60 Implantationen endoluminaler Prothesen.
- 500 Mammographien (inklusive Markierungen, Stanzen)
- 400 Sonographien (inklusive Doppleruntersuchungen)

Kooperationen

Bedingt durch das Fach besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen Kliniken, insbesondere mit der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, der Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie und Nephrologie), der Klinik für Innere Medizin II (Hämato-logie/Onkologie sowie Gastroentero-logie) und der Klinik für Gynäkologie.

Gefäßzentrum

Das Gefäßzentrum der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft ist eine Kooperation der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, der Vorstationären Diagnostik im Josefshaus und der Klinik für Innere Medizin im Marien Hospital Dortmund Hombruch. **(Siehe Zentren am St.-Johannes-Hospital)**



Prof. Dr. med. Karl Schürmann

*Facharzt für Diagnostische Radiologie
Neuroradiologe*

- *Medizinstudium in Bochum und Aachen von 1983-1989*
- *Ausbildung im Klinikum Aachen von 1990-2004
Promotion 1991
Habilitation 1999*
- *Seit 2004 Leiter der Radiologie im St.-Johannes-Hospital*
- *Schwerpunkt: interventionelle radiologische Verfahren*

Kontakt

Sekretariat:

Telefon: (0231) 1843-2285

Telefax: (0231) 1843-2853

E-Mail: petra.tiemann@joho-dortmund.de



Zentral-Apotheke

Die Zentral-Apotheke des St.-Johannes-Hospitals ist für die Arzneimittelversorgung folgender angeschlossener Krankenhäuser mit insgesamt 1.720 Betten verantwortlich:

- St.-Johannes-Hospital, Dortmund
- St.-Elisabeth-Krankenhaus, Dortmund-Kurl
- Marien Hospital, Dortmund-Hombruch
- Katharinen Hospital, Unna
- Mariannen Hospital, Werl
- Marienkrankenhaus, Soest
- Marienkrankenhaus, Wickede-Wimbern

Der Aufgabenbereich der Zentral-Apotheke deckt das komplette Leistungsspektrum einer unverzüglichen, sicheren und wirtschaftlichen Arzneimittelversorgung ab.

Dies erreichen wir durch ein modernes Einkaufsmanagement, eine professionelle und moderne Logistik, eine ausreichende Vorratslagerung, eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Arzneimittelherstellung, eine bedarfsgerechte und umgehende Arzneimittelinformation, Schulungen im Umgang mit Arzneimitteln und einer Beratung in wirtschaftlichen und in arzneimittelrechtlichen Fragestellungen.

Die Zentral-Apotheke gewährleistet diese Versorgung mit 23 Mitarbeitern auch nach den Arbeitszeiten und an

Wochenenden oder Feiertagen im Rahmen einer Rufbereitschaft für alle Krankenhäuser.

Die Stationen leiten ihre Bestellungen komfortabel via Internet zur Zentral-Apotheke, wo mit Hilfe eines Kommissionierautomatens die Lieferung zusammengestellt wird. So erreichen die bestellten Arzneimittel noch am gleichen Tag den Patienten.

Die permanente Verbesserung der Sicherheit in der Arzneimitteltherapie ist ein erklärtes Ziel der Zentral-Apotheke. Beginnend bei der Umstellung der Hausmedikation auf die Arzneimittel im Krankenhaus bis zur Entlassmedikation begleitet und unterstützt die Zentral-Apotheke die einzelnen Arbeitsprozesse. Grundlage dieser Leistung ist einerseits die Arbeit von Apothekern auf der Station und andererseits die elektronische Erfassung der Arzneimitteltherapie. Für den Bereich der Versorgung onkologischer Patienten hat die Zentral-Apotheke die elektronische Information und Dokumentation bis zum Patientenpass erfolgreich umgesetzt. Besonderer Schwerpunkt ist ebenfalls die Organisation und Schulung der sicheren Anwendung von Zytostatikazubereitungen am Patienten.

Im Sinne dieser Leistungsstruktur arbeitet die Zentral-Apotheke mit allen Berufsgruppen für eine optimale Leistung für unsere Patienten zusammen.



Ulrich Sommer

1980 - 1984 Studium der Pharmazie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster

1985 Approbation als Apotheker

1985 - 1986 Apotheker in Werne

Seit 1986 Apotheker, Stellvertretung des Apothekenleiters im St.-Johannes-Hospital in Dortmund

Seit 1999 Apothekenleiter der Zentral-Apotheke im St.-Johannes-Hospital Dortmund

Kontakt

Telefon: 0231-1843-2630

Telefax: 0231-1843-2636

E-Mail: apotheke@joho-dortmund.de

Zentrallabor

Jährlich werden im hiesigen Zentrallabor etwa drei Millionen Untersuchungen getätigt. Das Labor arbeitet 24 Stunden an allen Tagen des Jahres. Eine hochmoderne Technik mit automatischer Probenzufuhr zu den Geräten sorgt im Routinebereich für eine qualitativ hochwertige, zuverlässige und schnelle Diagnostik. So werden 99% aller Laborbefunde in diesem Bereich noch am Einsendungstag erstellt.

Die Labormedizin dient neben der Anamnese, der körperlichen Untersuchung und den bildgebenden Verfahren (Röntgen, Ultraschall, etc.) der Erkennung von Krankheiten. Ein Drittel aller Diagnosen werden allein über das Labor gestellt. Außerdem gestattet die Labordiagnostik dem behandelnden Arzt das schnelle Einleiten der richtigen Therapie und hilft ihm, den Therapieerfolg sowie den Krankheitsverlauf sicher zu beurteilen.

Die Labormedizin umfasst in der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft die Bereiche

- Transfusionswesen
- Mikrobiologie und
- die Routinediagnostik in Hämatologie, Hämostaseologie und Klinischer Chemie.

In speziellen Analysen werden Untersuchungen zum Hormonstoffwechsel, zur Erkennung von Infektionskrank-

heiten, zur quantitativen Bestimmung von Medikamenten und Drogen sowie zur Tumormarkerbestimmung durchgeführt.

In der Mikrobiologie werden Krankheitserreger identifiziert und deren Sensibilität gegen verschiedene Antibiotika ausgetestet. Dies hilft dem behandelnden Arzt, schnell eine richtige und effiziente Therapie einzuleiten. In der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund werden jährlich 12.000 – 14.000 Transfusionen durchgeführt. Durch gezielte Laboruntersuchungen wird die Verträglichkeit zwischen dem Blutspender und dem Empfänger sichergestellt.

Das Zentrallabor ist ein Dienstleister für alle Kliniken der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft. Seine Arbeit orientiert sich streng an den Schwerpunkten und speziellen Anforderungen der einzelnen Fachabteilungen. Somit ist eine optimale Patientenversorgung gewährleistet.



Dr. rer.-nat. Hans-Joachim Bauch

- 1969 - 1974 Studium an der Ruhr-Uni Bochum
- 1981 Promotion an der Uni Münster
- 1975 - 1992 Wiss. Mitarbeiter, Arbeiten in der Medizin zur Pathogenese von Gefäßerkrankungen
- Entwicklung div. Laboruntersuchungsverfahren
- seit 1992 Leiter der Labordiagnostik am St.-Johannes-Hospital
- Seit 1995 Dozent und Fachprüfer an der MTA-Schule in Dortmund

Kontakt

Sekretariat:

Telefon: (0231) 1843-2304

E-Mail: anna-elisa.haase@joho-dortmund.de



JoHo CURAvita

Physiotherapie Abteilung im St.-Johannes-Hospital

Die Abteilung für Physiotherapie besteht aus neun Therapeuten, die zusammen eine Vielzahl an therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten anbieten.

Ziel der physiotherapeutischen Behandlung ist sowohl die Beseitigung von Funktionsdefiziten und die frühzeitige Mobilisation der stationären Patienten, als auch die Prävention bei erkannter Anfälligkeit und Gefährdung. Um eine optimale Behandlung zu gewährleisten, legen wir besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen. Von besonderer Bedeutung ist hier die Beteiligung an der „Multimodalen Stationären Schmerztherapie“.

Darüber hinaus bieten wir auch Anwendungen in der ambulanten Physiotherapie an, die nach telefonischer Absprache in den Räumen der Krankengymnastik, Josefstraße 4, stattfindet.

Unser Behandlungsspektrum umfasst:

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Wärmeanwendung
- Klassische Massage
- Massage nach Marnitz
- Rückenschule
- Neurale Mobilisation
- Craniomandibuläre Dysfunktions-Therapie
- Dorn Therapie
- Myofasziale Techniken
- Kinesiotaping
- Elektrotherapie

Die Behandlungen finden in der Regel nach ärztlicher Anordnung statt. Die Angebote können aber auch jederzeit nach Rücksprache privat von Ihnen als Wellnessangebot in Anspruch genommen werden.

Kontakt

Telefon: (0231) 1843-2245
E-Mail: physiotherapie@
joho-dortmund.de

Kursangebote

Pro Mamma

Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr

Orthopädische Rückenschule

Mittwoch 17.30 - 18.45 Uhr

(auf Anfrage)

Ambulante Physiotherapie



Bilder aus dem JoHo



Zentren am St.-Johannes-Hospital

Adipositaszentrum

Das Zentrum ist der Klinik für Chirurgie angeschlossen und führt bei starker Adipositas und der Ausschöpfung konservativer Therapien Eingriffe zur Gewichtsreduktion durch. Selbstverständlich reicht dabei die Betreuung von der Antragstellung bei der Krankenkasse bis zur lebenslangen postoperativen Nachsorge durch das Ernährungsteam.

Das Behandlungsspektrum umfasst das Magenband, Schlauchmagen/Magenverkleinerung, den Magenbypass, die Biliopankreatische Diversion (BPD) und den Magenballon.

Kontakt

Siehe Klinik für Chirurgie



Brustzentrum

Jährlich werden über 300 Frauen wegen erstmals aufgetretenem Brustkrebs behandelt. Ziel des Brustzentrums, das durch die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe geleitet wird, ist es, die anvertrauten Frauen gemäß neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu behandeln. Daneben stehen eine enge Zuwendung und das Gefühl von Geborgenheit und Nähe im Vordergrund. Es besteht eine enge Kooperation mit

niedergelassenen Frauenärzten. Auf diese Weise gelingt die maximale Ausnutzung des vorhandenen Know How zur Einleitung einer adäquaten und den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft entsprechenden Therapie.

Kontakt

Siehe Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe



DarmNetzwerk Dortmund

Eine Kooperation der Darmzentren am St.-Johannes-Hospital Dortmund und am Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund

Darmzentrum

Bösartige Erkrankungen des Darmes gehören mit jährlich 70.000 Neuerkrankungen in Deutschland zu den häufigsten Krankheitsbildern. Die Früherkennung, die richtige Diagnosestellung und eine optimale Betreuung sind Garantien für eine erfolgreiche Behandlung.

Das DarmNetzwerk Dortmund als Kooperation des Darmzentrums im St.-Johannes-Hospital, geleitet durch die Klinik für Chirurgie und Innere Medizin II, und des Darmzentrums am Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund, bündeln gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern Vorsorge, Diagnostik, Therapien und Nachbehandlungen fachkompetent auf kurzem Weg.

Kontakt

Telefon-Hotline (0231) 1843-2211
darmzentrum@joho-dortmund.de
Siehe Klinik für Chirurgie,
Klinik für Innere Medizin II

Dialysezentrum

Das Dialysezentrum der Klinik für Innere Medizin I (Nephrologie) blickt auf eine langjährige Erfahrung in der Versorgung nierenkranker Patienten zurück. Es verfügt über rund 35 moderne Dialysegeräte, welche an 16 Behandlungsplätzen in 5 verschiedenen Räumen zum Einsatz kommen. Darunter befinden sich Einzelzimmer für Akut- und Bauchfelldialysen. Insgesamt werden pro Jahr ca. 12.000 Behandlungen durchgeführt. Darüber hinaus bieten wir den Patienten alle dialysebezogenen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten eines modernen Großkrankenhauses (z.B. Computertomographie, Kernspintomographie, Koronarangiographie, Endoskopie, Kontrolle und Neuanlage von Dialysezugängen/Shunts und weitere fachübergreifende Untersuchungen).

Kontakt

Siehe Klinik für Innere Medizin I

Gefäßzentrum

Das Gefäßzentrum der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft ist eine Kooperation der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radio-

logie, der Vorstationären Diagnostik im Josefshaus und der Klinik für Innere Medizin im Marien Hospital Dortmund Hombruch. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren, wie Ultraschalltechniken, der Kernspintangiografie und katheterinterventioneller Therapiemöglichkeiten als Alternative zu einer Operation wird eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht.

Kontakt

Siehe Klinik für HTG,
Institut für Radiologie

Herzzentrum

Die Klinik für Innere Medizin I (Schwerpunkt Kardiologie) und die Klinik für Herz-, Thorax-, und Gefäßchirurgie bilden ein Herzzentrum mit überregionaler Bedeutung. Behandelt werden Patienten mit Koronarer Herzerkrankung, akutem Herzinfarkt, Erkrankungen der Herzklappen, der herznahen Hauptschlagader oder Herzrhythmusstörungen. Die vorstationäre Diagnostik von Herz- und Gefäßerkrankungen findet im Josefshaus statt. Die dort erstellen und alle weiteren Befunde besprechen die Ärzte der beiden Kliniken gemeinsam in der kardiologischen Konferenz und legen das weitere Vorgehen fest.

Kontakt

Siehe Klinik für Innere Medizin I,
Klinik für HTG



Onkozentrum

Beteiligt am OnkoZentrum sind die Klinik für Innere Medizin II mit Hämatologie und Onkologie sowie die Kliniken für Anästhesie, Chirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Herz-, Thorax-, Gefäßchirurgie, Gynäkologie, Radiologie und die Zentral-Apotheke.

Es wird als ein Netzwerk verstanden, das hochqualifizierte Diagnose- und Therapiestrukturen bereitstellt, die Transparenz, Sicherheit und Synergien bei Behandlern und Patienten bietet. Organzentren, wie z.B. das BrustZentrum und das DarmZentrum, kooperieren mit dem OnkoZentrum.

Kontakt

Sekretariat

Telefon: (0231) 1843-4772
Telefax: (0231) 1843-4773
E-Mail: onkozentrum@joho-dortmund.de

Infos zu allen Zentren finden Sie unter www.st-johannes.de.



Ambulantes Operationszentrum (AOZ) am St.-Johannes-Hospital



Der Trend zu ambulanten Operationen nimmt in den letzten Jahren zu. Patienten können nach einem Eingriff das Krankenhaus bzw. das Ambulanzzentrum noch am selben Tag wieder verlassen.

Die Genesung zu Hause in der gewohnten privaten Umgebung empfinden viele Patienten als ruhiger und angenehmer. Im häuslichen Umfeld gestaltet sich die Heilung insbesondere bei Kindern und älteren Menschen oft deutlich entspannter. Schlanke Organisationsstrukturen und ein erfahrenes Behandlungsteam gewährleisten einen für den Patienten komfortablen Aufenthalt ohne lästige Wartezeiten.

Im AOZ werden ambulante Operationen aller operativ tätigen Abteilungen des St.-Johannes-Hospitals (Allgemeinchirurgie, Augenheilkunde, Gynäkologie, Gefäßchirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde) angeboten. Insgesamt werden zur Zeit jährlich ca. 4.500 Behandlungen durchgeführt, davon rund 250 bei Kindern unter fünf Jahren.

Es bestehen Kooperationen mit einer Gemeinschaftspraxis für Urologie (Urologikum Dortmund), einem MVZ für Orthopädie und Chirurgie (Arthroteam) und einer zahnärztlich kieferchirurgischen Praxis.

Nach sorgfältiger individueller Evaluation durch erfahrene Ärzte in un-

seren Ambulanzen oder in den Praxen unserer niedergelassenen operativen Partner erfolgt das Narkosegespräch montags bis freitags von 8.00 - 15.00 Uhr in der Narkosesprechstunde.

Für erweiterte diagnostische und therapeutische Maßnahmen kann jederzeit auf alle Ressourcen des St.-Johannes-Hospitals zugegriffen werden.

Am OP-Tag werden Sie durch unser Behandlungsteam in unseren modernen vollklimatisierten Behandlungsräumen betreut. Alle Handlungsabläufe sind hochgradig standardisiert, um ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit zu gewährleisten.

Nach einer Abschlussuntersuchung durch den Operateur und den Narkosearzt werden Sie in Begleitung einer von Ihnen vertrauten Person in Ihre häusliche Umgebung entlassen.

Operatives Spektrum

Wir operieren aus den Fachbereichen:

- Chirurgie
- Gynäkologie
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Gefäßchirurgie
- Urologie
- Unfallchirurgie/Orthopädie
- Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie



Dr. med Rolf Udo Kütting

*Facharzt für Anästhesiologie
Intensivmedizin und Notfallmedizin*

Berufsverbandszugehörigkeit

- *Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin DGAI*
- *Berufsverband Deutscher Anästhesisten BDA*
- *Bundesverband für Ambulantes Operieren BAO*
- *Arbeitsgemeinschaft Notärzte NRW AGNNW*

Kontakt

Telefon: (0231) 1843-2130

Telefax: (0231) 1843-2131

E-Mail: nicola.thierfelder@joho-dortmund.de

www.ambulanzzentrum-dortmund.de



Pflegedienst



Pflege ist ein eigenständiger Leistungsbereich im Gesundheitswesen. Sie umfasst die Förderung von Gesundheit, die Verhütung und Linderung von Krankheit und/oder die Wiederherstellung von Gesundheit.

Unser Pflegeverständnis stützt sich auf unser Unternehmensleitbild und bildet die Grundlage unseres Handelns. Wir stellen ein ganzheitliches Verständnis vom Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Ganzheitlich, das bedeutet die Berücksichtigung der physischen, psychischen, sozialen, kulturellen und spirituellen Ebenen eines Menschen.

Die aktivierende Hilfestellung, Beratung und Begleitung sowie das Einbeziehen Ihrer Angehörigen in den Pflegeprozess ist die Leitlinie unseres pflegerischen Handelns, wobei wir Sie als Partner verstehen.

Auch wenn Sie erkrankt sind, möchten wir Ihrem Wunsch nachkommen, Ihre Selbständigkeit zu erhalten und zu fördern. Sie können sich jederzeit an uns wenden, denn wir sind rund um die Uhr für Sie da.

Pflegekonzept

Die einzelnen Stationen unseres Krankenhauses sind im Bereichspflegesystem organisiert. Dabei wird jede Station in zwei oder drei Pflegebereiche von

etwa 12-18 Patienten eingeteilt. Dies ermöglicht eine auf den Menschen ausgerichtete Beziehungsaufnahme und Betreuung. Auf diese Weise haben Sie nur wenige Bezugspersonen.

Wenn Sie auf unsere Stationen kommen, führen wir mit Ihnen ein pflegerisches Aufnahmegespräch. Wir wollen Sie dabei kennen lernen und informieren uns über Ihre Erkrankung, besondere Wünsche und Vorlieben. Außerdem erfahren Sie von uns Wichtiges zum Stationsablauf. In Abstimmung mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen und allen an der Behandlung beteiligten Personen planen wir die Pflege. Kontinuierlich überprüfen wir die geplanten Pflegemaßnahmen und passen diese bei Veränderungen an.

Die Qualität der Pflege wollen wir ständig verbessern. Deshalb dokumentieren wir auf der Grundlage des Pflegeprozesses den Verlauf der Pflege, um die Basis für einen kontinuierlichen Informationsfluss zu schaffen.

Pflegefachliche Kompetenz

Wir vereinen pflegerische, medizinische, spirituelle und wirtschaftliche Aspekte unserer Arbeit im multiprofessionellen Team. Um die optimale Umsetzung der Pflege zu gewährleisten, ist nicht nur die fachliche Pflegeausbildung wesentlich, auch die kontinuierliche Weiterbildung wird gefördert. Basisqualifikation ist die

Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung. Darüber hinaus verfügt eine Vielzahl der pflegerischen Mitarbeiter über eine Zusatzqualifikation in den Bereichen Anästhesie- und Intensivpflege, OP, Onkologie, Nephrologie und Palliativ Pflege.

Für spezielle Bereiche der Pflege sind unsere Pflegeexperten zuständig:

- Wundmanagement
- Diabetesberatung
- Breast Care Nurse (Pflegeexpertin für Brustkrankungen)
- Pain Nurse (Schmerzmanagement)
- Stomatherapie

Ein Team von speziell geschulten Praxisanleitern gewährleistet anhand moderner Konzepte die strukturierte Einarbeitung und Integration neuer Mitarbeiter und Auszubildenden in die Arbeitsabläufe der jeweiligen Stationen und Abteilungen.

Qualifizierte Ausbildung macht Pflege zu einem anspruchsvollen Beruf.

Die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft ist zu 40% Träger der Katholischen Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe Dortmund gGmbH. Es werden Ausbildungsplätze in den folgenden Berufen angeboten:

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Krankenpflegeassistent
- Altenpflege

Insgesamt verfügt die Pflegeschule über ca. 300 Ausbildungsplätze. Jährlich beginnen im Frühjahr und Herbst neue Kurse für die genannten Ausbildungszweige. Die Ausbildungen gliedern sich in theoretische und praktische Inhalte. Die theoretische Ausbildung erfolgt in mehrwöchigen Blockunterricht und Studientagen in der Katholischen Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe Dortmund gGmbH. Die praktischen Einsätze dauern mindestens 4 Wochen und erfolgen in den Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft bzw. in kooperierenden außerklinischen/ambulanten Bereichen.

Kontakt Pflegeschule:

*Katholische Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe Dortmund gGmbH
Telefon: (0231) 317783-0
www.pflegeschule-dortmund.de*

Kontakt

Sekretariat Pflegedienstleitung:

Telefon: (0231) 1843-2856
Telefax: (0231) 1843-2857
E-Mail: pflege@joho-dortmund.de



Kochen im St.-Johannes-Hospital



Die Küche im St.-Johannes-Hospital versorgt zwei Seniorenheime und ein weiteres Krankenhaus der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund. Jeden Tag werden hier bis zu 1.400 Essen von 40 Mitarbeitern zubereitet und verteilt.

Wir verarbeiten mit Sorgfalt ausgesuchte Lebensmittel.

Dazu gehören pro Jahr rund:

- 38.000 Liter Milch, mit denen ein Pool von drei mal sechs und zwei Metern Tiefe gefüllt werden kann
- 145.000 Joghurt, ca. 21.000 kg Kartoffeln, 1.450 kg Tomaten und vieles mehr.

Guten Appetit!

Unser Küchenteam bietet Ihnen abwechslungsreiche Speisen an, die allen Anforderungen einer gesunden und vollwertigen Ernährung entsprechen. Jedes Patientenzimmer erhält einen wöchentlichen Speiseplan. Sie können Ihr Frühstück, Mittag- und Abendessen individuell gestalten, sofern keine medizinischen Gründe dagegen sprechen.

Frühstück und Abendessen mit viel Auswahl

Hier können Sie aus einem reichhaltigen Sortiment zwischen verschiedenen Getränken, Brotsorten und Brotbelägen sowie verschiedenen Zwischenmahlzeiten wählen.

Ihr Mittagsmenü

Wenn keine besondere Kostform verordnet ist, haben Sie die Möglichkeit, zwischen drei Menüs zu wählen.

Sie können aber auch aus verschiedenen Komponenten Ihr individuelles Menü zusammenstellen. Darüber hinaus entscheiden Sie über die Größe der Portion.

Von Montag bis Freitag werden Ihre Speisewünsche von unseren Verpflegungsassistentinnen entgegen genommen. Falls Sie eine Unverträglichkeit oder Abneigungen gegen einzelne Lebensmittel haben, geben Sie uns bitte frühzeitig Bescheid, damit wir diese berücksichtigen können.

Die Ziele der Speiserversorgung in unserer Einrichtungen sind

- Zufriedenheit von Patienten, Gästen und Krankenhausmitarbeitern
- Höchster Qualitätsstandard der Speisen

Durch Patientenbefragungen versuchen wir Ihre Erwartungen und Wünsche bezüglich der Speiserversorgung transparent zu machen und so unser Angebot an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Unsere Speiserversorgung zeichnet sich aus durch:

- Individuelle Beratung
- Hohe Vielfalt
- Viel Obst, Gemüse und Salate
- Verwendung von frischen Lebensmitteln.

An dieser Stelle möchten wir an ein Zitat von Hippokrates erinnern: „Eure Nahrungsmittel sollen Heilmittel und eure Heilmittel sollen Nahrungsmittel sein!“

Das bedeutet für Sie: Ihre Ernährung kann einen wesentlichen Teil zur Genesung beitragen.

Beratung

Unser Ernährungsteam steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter der Telefonnummer (0231) 1843-2151.

Sollten Sie Anregungen oder Grund zur Reklamation im Rahmen der Speiseversorgung haben, wenden Sie sich bitte an unsere Küchenleitung.

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne beratend zur Verfügung.



Rezept für ein Fitnessfrühstück zu Haus

JOHO-Müsli

- 50g MagerJoghurt mit
- 1 EL Früchtemüsli ohne Zucker mischen
- 50g Magerquark
- 20g saure Sahne und Vanillearoma verrühren
- 70g frisches Obst

*Nach Geschmack mit HOnig süßen.
Dazu frisch gepressten Orangensaft!
Guten Appetit!*

Kontakt

Sekretariat:

Telefon: (0231) 1843-2938 oder -2962

Seelsorge und Sozialdienst

Seelsorge im St.-Johannes-Hospital

Katholische und evangelische Seelsorger/innen bieten ihre Hilfe und Unterstützung an. Es finden regelmäßige Gottesdienste statt, die über den Hausrundfunk (Kanal 11) und im Fernsehen (Programm 04) kostenfrei in die Patientenzimmer übertragen werden.

Die Krankensalbung, das Bußsakrament, die Krankenkommunion (katholisch) sowie das Abendmahl (evangelisch) können auch auf den Zimmern empfangen werden. Weitere Mitteilungen entnehmen Sie bitte dem Begrüßungsbrief der Seelsorge sowie den aktuellen Aushängen auf den Stationen.

Katholische Krankenseelsorge:

Pfarrer Thomas Müller
Telefon: (0231) 1843-2388

Evangelische Krankenseelsorge:

Pfarrerin Diana Klöpfer, Pfarrer Ralf Wieschhoff, Pfarrer Olaf Kaiser
Telefon: (0231) 1843-2496

Am Dienstag um 15.00 Uhr und am Donnerstag um 16.00 Uhr finden in der Kapelle offene Orgelkonzerte statt, die ebenfalls über den Hausrundfunk (Kanal 11) übertragen werden. Die Krankenhauskapelle ist Tag und Nacht geöffnet und steht Ihnen als Raum der Stille und des Gebetes zur Verfügung.

Sozialdienst

Durch den Klinikaufenthalt ergeben sich oftmals unvorhergesehene persönliche und soziale Probleme. Bei der Lösung können Ihnen Mitarbeiter des Sozialdienstes helfen. Sie beraten bei der Antragstellung von sozialrechtlichen Leistungen wie

- Rehabilitationsmaßnahmen
- Pflegeversicherung
- Sozialhilfe
- Schwerbehindertenausweis

Bei der Vermittlung ambulanter und stationärer Hilfen sind wir ebenfalls Ihr Ansprechpartner, wenn es um

- Pflegedienst
- Haushaltshilfen
- Hilfsmittel
- Beratungsstellen/ Selbsthilfegruppen
- Pflegeheime/Tagespflege/ Kurzzeitpflege geht.

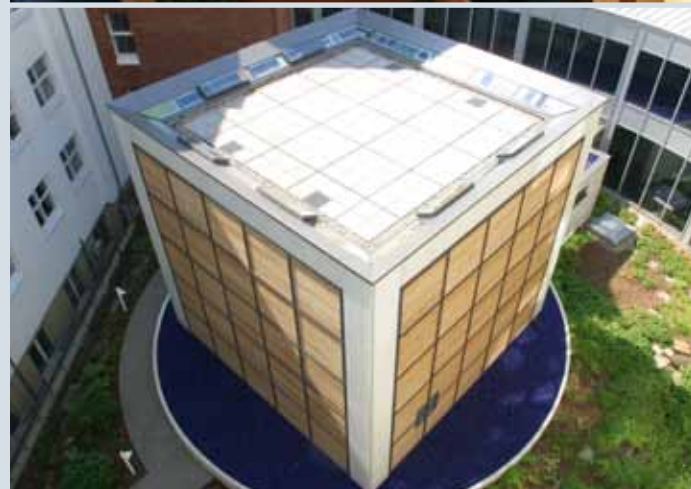
Kontakt

Telefon: (0231) 1842-2399/ -2391 / -2750.

Die Sprechzeiten im Büro in der Eingangshalle sind montags bis freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr.

Gottesdienste

So: 10.00 Uhr Heilige Messe (kath.)
Di: 18.30 Uhr Heilige Messe (kath.)
Mi: 17.00 Uhr Gottesdienst (ev.)



Hygienemanagement

Wir kriegen Euch alle!

In jedem Krankenhaus existiert eine Vielzahl an Viren, Bakterien und Pilzen. Immer wieder wird daher das Thema Hygiene bei Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern diskutiert. Viele Menschen sind durch Medien- oder Erfahrungsberichte verunsichert.

Die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund hält zur Vorbeugung ein Hygienemanagement vor, das sich durch zertifizierte Standards, permanente Überprüfungen, Schulungen der Mitarbeiter und natürlich durch gezielte Desinfektionsmaßnahmen auszeichnet.

Denn unsere wirksamste Verteidigung heißt „Hygiene"! Die Keime gelangen durch den Kontakt mit Besuchern, Pflegekräften und Ärzten zu den Patienten, die abwehrgeschwächt sind oder eine schwere Erkrankung haben. Ungewollt werden so Keime weitergegeben, die möglicherweise eine Infektionsquelle darstellen können.

Eine im Krankenhaus erworbene Infektion heißt nosokomiale Infektion. Dieses Wort entstammt dem griechischen Wort Nosokomeion. Übersetzt heißt es Krankenhaus, bzw. Nosokomien hießen die Räume der Heilstätten im alten Griechenland. Zieht sich ein Patient eine Infektion durch Mikroorganismen während eines Aufenthaltes zu, so spricht man von dieser. Ein Teil der Mikroorganismen ist nützlich und schützend. Ohne sie könnte menschliches Leben nicht existieren. Daneben gibt es Mikroben, die gefährliche Infektionskrankheiten auslösen.

Das Hygieneteam der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft schützt gemeinsam mit Ärzten und Pflegepersonal Patienten vor einer Infektion mithilfe vorbeugender Schutzmaßnahmen. Hygienemaßnahmen sind präventive Schutzmaßnahmen für unsere Patienten und Mitarbeiter. Ihre Umsetzung sorgt für eine weitestgehend lückenlose Hygienekette.







Aufnahme und Entlassung



Aufnahme

Zu Beginn Ihres Krankenhausaufenthaltes ist es erforderlich, einige Formalitäten zu erledigen. Unsere Verwaltung benötigt diese Angaben, um die Kosten Ihrer Behandlung mit Ihrer Krankenkasse abrechnen zu können.

Für Ihren Krankenhausaufenthalt bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- Versicherungskarte Ihrer Krankenkasse
- Krankenseinweisung bzw. Überweisung Ihres Haus- oder Facharztes
- Liste aller Medikamente, die sie zur Zeit einnehmen

Falls vorhanden:

- Impfpass, Röntgenpass/Röntgenbilder, Allergiepass, Schrittmacherpass

Die Aufnahme befindet sich auf der rechten Seite der Eingangshalle. Bitte ziehen Sie am Automaten in der Eingangshalle eine Nummer. Diese wird dann im Wartebereich der Aufnahme sowie im Aufenthaltsraum des Kiosks angezeigt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Montag bis Donnerstag:

7.00 bis 15.30 Uhr

Freitag:

7.00 bis 14.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

8.00 bis 11.00 Uhr

Geburten können montags bis donnerstags in der Zeit von 8.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 7.00 bis 14.00 Uhr angemeldet werden.

Weitere Leistungen der Aufnahmeabteilung:

- An- und Abmeldung von Telefon und Fernsehen
- Verwahrung von Wertgegenständen
- Aufbewahrung von Fundsachen
- Ausstellen von Aufenthaltsbescheinigungen
- Ausstellen von Geburtsbescheinigungen
- Annahme des Eigenanteils

Kardiologische Aufnahme

Als Patient der Kardiologie wenden Sie sich bitte an die Kardiologische Aufnahme. Hierzu benutzen Sie den Südeingang und folgen dem Flur auf der rechten Seite.

Zentrale Notaufnahme

Hier werden Patienten aus verschiedenen Fachbereichen 24 Stunden täglich versorgt. Der Faktor Zeit ist in der Notfallversorgung immens wichtig, denn wenige Minuten können lebensrettend sein. Haben Sie bitte Verständnis, wenn die Reihenfolge, in der Sie sich angemeldet haben, nicht immer eingehalten werden kann.

Kontakt

Zentrale Notaufnahme
Telefon: 0231-1843-2678

Eigenanteil

Durch das Gesetz sind Krankenhäuser verpflichtet, für Ihre Krankenkasse einen Eigenanteil in Höhe von derzeit 10 Euro je Kalendertag für maximal 28 Tage pro Kalenderjahr zu vereinnahmen. Diesen Eigenanteil muss das Krankenhaus an die Krankenkasse weiterleiten.

Wahl- und Zusatzleistungen

Als Privatpatient können Wahlleistungen in Anspruch genommen werden, die wir mit den Krankenkassen abrechnen. Dazu muss ein gesonderter Vertrag zwischen Ihnen und dem Krankenhaus unterschrieben werden.

Unsere Wahlleistungen:

- Ein- oder Zweibettzimmer
- Aufnahme einer Begleitperson
- Persönliche Behandlung durch den Chefarzt

Zusätzlich können Sie Leistungen in Anspruch nehmen, die Ihnen den Aufenthalt angenehmer machen. Für diese wird eine Gebühr erhoben, die nicht von den Krankenkassen übernommen wird. Dieses Leistungsangebot können Sie in der Aufnahme abschließen.

Unsere Zusatzleistungen:

- Tageszeitung
- Obstteller
- Hygieneset
- Schreibset
- Grußkarte
- erweitertes Speisen- und Getränkeangebot

- Wäsche- und Zimmerservice
- Duschtuch und Handtuch

Entlassung

Die Entlassung erfolgt in der Regel in der Aufnahme, sobald Sie von der Station entlassen wurden. Telefon- und Fernscheckkarten werden am Automat in der Eingangshalle oder an der Kardiologischen Aufnahme abgerechnet.

Der Eigenanteil kann in bar, mit EC-Karte, Einzugsermächtigung oder Überweisung bezahlt werden.

Haben Sie bei Ihrer Aufnahme oder während des Krankenhausaufenthaltes Wertgegenstände bzw. Geldbeträge hinterlegt, vergessen Sie bitte nicht, diese wieder abzuholen. Vergessene Gegenstände werden über einen Zeitraum von 12 Wochen aufbewahrt. Bitte fragen Sie beim Stationspersonal nach.



Wissenswertes von A bis Z

A - P

Anfahrt

Parkmöglichkeiten

Das Parkhaus am St.-Johannes-Hospital ist über die Amalienstraße (siehe Rückseite) zu erreichen. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses.

Bahn

Durch die zentrale Lage unseres Krankenhauses (siehe Plan am Ende der Broschüre) erreichen Sie uns über die U-Bahnhaltestellen Stadtgarten (700m), Westentor (400m) und Städtische Kliniken (300m).

Beschwerdemanagement

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie sind/waren einige Tage als Patient in einer unserer Einrichtungen. Wir bitten Sie, die Leistungen in unserem Bewertungsbogen kritisch zu beurteilen. Ihre Anregungen tragen dazu bei, unsere Zielsetzungen im Sinne unseres Unternehmensleitbildes zu überprüfen. Den Fragebogen lassen Sie uns bitte über die Mitarbeiterinnen am Empfang oder über die Lob- und Tadelkästen zukommen.

Besuchszeiten/Ruhezeiten

Die Besuchszeiten sind ganztägig bis 20:00 Uhr. Wir bitten Sie jedoch, die Mittagsruhe von 12:00 bis 14:00 Uhr im Sinne aller Patienten einzuhalten. Falls Sie Besuch von mehreren Personen erhalten, bitten wir Sie, mit Ihrem Besuch

die Stations-Aufenthaltsräume oder das Panorama-Café zu nutzen.

Briefkasten

Im Treppenhaus des Eingangsbereiches befindet sich ein Briefkasten der Deutschen Post. Briefmarken erhalten Sie bei den Damen am Empfang.

Bücherei

Unsere Bücherei, die ehrenamtlich betreut wird, ist im Bereich der Eingangshalle eingerichtet. Hier steht Ihnen ein vielseitiges Bücherangebot gebührenfrei zur Verfügung. Unser Bibliothekar ist unter der Hausrufnummer 24 42 dienstags und freitags von 9:00 bis 15:00 Uhr telefonisch bzw. persönlich zu erreichen. Nicht mehr benötigte Bücher geben Sie bitte in der Bücherei oder bei den Damen am Empfang ab.

Café-Treff und Panorama-Café

Café-Treff

Im Bereich der Eingangshalle finden Sie unseren Café-Treff. Dieser bietet neben einem großen Zeitungs- und Zeitschriftenangebot auch Getränke, kleine Snacks und Hygieneartikel an.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.00 - 19.00 Uhr
Wochenende und an Feiertagen
10.00 - 18.00 Uhr

Panorama-Café

Genießen Sie und Ihr Besuch bei kleinen Snacks, Kaffee und Kuchen den schönen Blick über Dortmund. Das Panorama-Café befindet sich im 4. Obergeschoss des Eingangsbereiches und ist mit dem Fahrstuhl in der Eingangshalle zu erreichen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.00 - 19.00 Uhr
Wochenende und an Feiertagen
10.00 - 18.00 Uhr

Empfang

Seit 1978 übernehmen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen an der Information den Empfang unserer Patienten und Besucher. Sie geben Ihnen Auskunft, wenn Sie Patienten, Stationen oder Räumlichkeiten suchen. Ebenso erhalten Sie Briefmarken und Postkarten sowie Fahrkarten für Bus und Bahn.

Friseur und Fußpflege

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen gerne einen Friseurtermin oder eine medizinische Fußpflege. Bitte wenden Sie sich an unser Pflegepersonal.

Garten

Für einen Spaziergang im Grünen steht Ihnen unser Garten (4000 qm) mit genügend Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Der Ausgang zum Garten befindet sich zwischen der Station „SE“ und der „Medizinischen Intensivstation“.

Informationen

Aktuelle Informationen über die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH finden Sie im Internet unter www.st-johannes.de.

Johannes im Dialog

Unser Patientenmagazin, das viermal jährlich erscheint, bietet Ihnen aktuelle und interessante Artikel aus allen unseren Einrichtungen. Es liegt im Eingangsbereich aus.

Johannes-Hilfe

Im April 1996 hat die „Johannes-Hilfe“ ihren Dienst im St.-Johannes-Hospital aufgenommen. Die Damen und Herren sind ehrenamtliche Helfer der Katholischen Krankenhauseelsorge. Sie unterstützen unsere Patienten, indem sie sich täglich viel Zeit nehmen für:

- Gespräche
- die Besorgung von kleinen Dingen des täglichen Bedarfs
- die Begleitung zu Untersuchungen und Therapiemaßnahmen
- die Begleitung bei Spaziergängen in den Garten
- das Schreiben von Briefen und das Führen von Telefongesprächen
- die Kontaktherstellung zu Angehörigen

Wenn Sie den Besuch der Johannes-Hilfe wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Kunst und Kultur

Im Vorraum des Panorama-Cafés stellen wir regelmäßig Werke von Künstlern der Region aus. In dem Bereich der Aufnahme und der Zentralen Notaufnahme zeigen Mitglieder der Fotokunst AG der Volkshochschule Dortmund Fotografien zu wechselnden Themen.

Medikamente

Sie bekommen vom Arzt diejenigen Heilmittel verordnet, die Sie benötigen. Mitgebrachte Medikamente dürfen Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Stationsarzt einnehmen.

Mittags- und Nachtruhe

Wir bitten Sie, im Interesse der Mitpatienten, die Ruhezeiten, mittags von 12:00 bis 14:00 Uhr und nachts von 22:00 bis 06:00 Uhr, einzuhalten. Nach 22:00 Uhr werden eingehende Telefonanrufe aus diesem Grund nicht weitergeleitet.

Patientenfürsprecher

Jeder Patient kann sich auf Wunsch mit unserem Patientenfürsprecher in Verbindung setzen, um in einem vertraulichen Gespräch über seine Belange zu reden. Der Patientenfürsprecher unterliegt der Schweigepflicht und bildet das Bindeglied zwischen Klinik und Patient. Er ist additiv zum Beschwerdemanagement eingesetzt. Die Sprechstunde ist in der Regel donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr im Konferenzraum 3, 4.Etage.

Über unsere Beschwerdebögen können Sie ebenfalls, auch anonym, Ihre Meinung äußern.

E-Mail: [patientensprecher@](mailto:patientensprecher@joho-dortmund.de)

joho-dortmund.de

Telefon: (0231) 1843-0

Patientenzimmer

Alle Zimmer verfügen über Radio, Fernsehen und Telefon. Der Ton für den Fernseher sowie das Rundfunkprogramm kann nur über einen Kopfhörer empfangen werden, um Mitpatienten nicht zu stören. Den Kopfhörer erhalten Sie an der Information im Eingangsbereich gegen eine Gebühr. Eine ausführliche Bedienungsanleitung finden Sie in Ihrem Nachttisch. Das Mitbringen von privaten Radio- und Fernsehgeräten ist nicht gestattet.

Wertgegenstände und größere Geldbeträge sollten nicht mit ins Krankenhaus genommen werden. Bei Ausnahmen kann das Geld im Tresor unserer Verwaltung (siehe Aufnahme) deponiert werden. Nur dann kann das Krankenhaus eine Haftung übernehmen. Bei Verlust von Geldbeträgen, Geldbörsen, Telefonkarten, Kreditkarten und Handys und/oder anderen Wertgegenständen übernehmen wir keine Haftung. Bringen Sie nur die Gegenstände mit, die Sie für Ihren Aufenthalt unbedingt benötigen.

Sollte etwas verloren gegangen sein, fragen Sie bitte in der Aufnahme nach.

Wissenswertes von A bis Z

R - W

Rauchen

Das Rauchen ist im gesamten Krankenhausgebäude nicht gestattet. Bitte suchen Sie zum Rauchen die dafür vorgesehenen Außenbereiche auf. Wir bitten Sie, nicht vor dem Haupt- sowie Südeingang zu rauchen.

Raum der Stille

Der „Raum der Stille“ befindet sich vor der Station G3 und hat die Zimmernummer 301. Er steht in erster Linie Menschen der nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften zur Verfügung und dient Patienten und Angehörigen zum Alleinsein, zur Stille und zum Gebet.

„Schwester Eva“ - immer ansprechbar

Das Pflegepersonal betreut zahlreiche Mitpatienten auf der Station und ist daher nicht immer in Ihrer unmittelbaren Nähe. Dennoch sind die Mitarbeiter immer für Sie ansprechbar. Über Ihre rote Ruftaste, die sich am Telefon befindet, können Sie unsere Kommunikationszentrale erreichen. Diese meldet sich mit „Schwester Eva“ und vermittelt Ihr Anliegen an die entsprechenden Personen, wie z.B. Pflegekräfte oder Seelsorger.

Selbsthilfegruppen

In Dortmund bestehen verschiedene Selbsthilfegruppen, mit denen das St.-Johannes-Hospital zusammenarbeitet. Wenn Sie Kontakt zu einer Gruppe aufnehmen möchten, wenden Sie

sich bitte an die Selbsthilfe Kontaktstelle Dortmund mit der Telefonnummer (0231) 52 90 97, www.selbsthilfe-dortmund.de

Telefon und Internet

An jedem Patientenbett ist ein Telefon installiert. Zum Freischalten und Telefonieren benötigen Sie eine Chipkarte, die Sie an der Aufnahme erhalten. Dort beantworten wir auch alle Fragen zu Kosten und anfallenden Gebühren. Ein öffentlicher Fernsprecher steht Ihnen im Hause zur Verfügung. Telefonkarten sind an der Information zu erwerben.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen einen Internetzugang bzw. W-Lan für den eigenen Laptop zur Verfügung. Hierzu wenden Sie sich bitte an die Aufnahme.

Wahlleistungen

Gegen eine Gebühr von 25 Euro können verschiedene Angebote, die Ihren Aufenthalt komfortabler gestalten, zusätzlich genutzt werden. Dazu gehört unter anderem ein erweitertes Speisenangebot. Bitte sprechen Sie die Mitarbeiter der Aufnahme an.

Wertsachen

(siehe Patientenzimmer)

Ethische Fragen

Ethische Fallbesprechung

Die geschulten Mitglieder des Ethikkomitees der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund unterstützen in der sogenannten „Ethischen Fallbesprechung“ Patienten, Angehörige und therapeutisch Tätige in Grenzsituationen. Es werden Hilfestellungen zur Orientierung und Hilfestellungen bei Entscheidungen, vor dem Hintergrund einer christlich-ethischen Perspektive, angeboten.

Obduktion

Was ein Patient und seine Angehörigen während eines Krankenhausaufenthaltes in der Regel erwarten, sind Heilung der Krankheit, zumindest aber Linderung. Der plötzliche Tod ist kaum fassbar. In seltenen Fällen kann nur eine Obduktion eine Gewissheit über die Todesursache bringen. Obduktionen werden nur in Ausnahmefällen durchgeführt. Es bedarf einer Zustimmung des Verstorbenen zu Lebzeiten oder des nächsten Angehörigen.

Organspende

Die Medizin kann schwerkranken Menschen durch eine Organ- und Gewebetransplantation die Chance auf ein neues Leben eröffnen. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu einer Spende. Derzeit warten in Deutschland viele Patientinnen und Patienten auf ein Spendeorgan. Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) bittet die Bevölkerung, sich mit dem Thema

Organspende zu beschäftigen. Auf dem Organspendeausweis kann jeder seine Erklärung zur Spende für den Todesfall schriftlich dokumentieren. Dabei können Sie einer Spende von Organen und Geweben uneingeschränkt zustimmen oder die Spende beschränken. Einen Organspendeausweis erhalten Sie bei den Sozialarbeitern. Für weitere Informationen und Fragen steht Ihnen unser transplantationsbeauftragter Arzt zur Verfügung.

Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung wird vom Patienten festgelegt, wie er in einer Situation, in der er selbst nicht mehr entscheiden kann, behandelt werden möchte. Mit der Verfügung wird eine Person benannt, die den Patientenwillen kennt. Sie soll den Ärzten als Ansprechpartner dienen. Falls Sie eine Patientenverfügung ausgefüllt haben, besprechen Sie diese mit Ihrem behandelnden Arzt. Zur Beratung im Bereich Patientenverfügung stehen Ihnen unsere beiden Seelsorger und unsere Sozialarbeiter zur Verfügung. Dort können Sie ein Exemplar der christlichen Patientenverfügung erhalten.

Qualitätsmanagement im St.-Johannes-Hospital

Mit der Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems unterstreicht die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH ihre Bereitschaft, ein Qualitätsmanagement im Sinne des SGB V zu pflegen und sich externen Bewertungen zu stellen. Bereits lange vor der gesetzlichen Verpflichtung wurde Anfang der 1990er Jahre mit dem Aufbau des Qualitätsmanagements begonnen und durch die Schaffung einer Stabsstelle 1995 endgültig etabliert. Sie hat eine beratende Funktion für die Geschäftsführung, begleitet qualitätssichernde Maßnahmen und die Qualitätsmanagement bezogenen Aktivitäten in den Einrichtungen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft tragen zu der Entwicklung des Qualitätsmanagements unter dem Motto „Veränderung sichert unsere Zukunft“ ganz wesentlich bei. Im Sinne unserer Patienten, Bewohner und Jugendlichen, der Angehörigen sowie aller weiteren Anvertrauten werden Versorgungsabläufe, die Qualität der Behandlung sowie deren Ergebnisse ständig überprüft und angepasst.

Um Ihren Bedürfnissen und Erwartungen an unsere Einrichtungen gerecht zu werden, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Über die Bewertungsbögen liefern Sie uns wertvolle Hinweise auf mögliche Optimierungen. Unser oberstes Ziel ist es, sämtliche Dienstleistungen während Ihres Aufenthaltes in den Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH für Sie so angenehm wie möglich zu gestalten und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterzuentwickeln.



Stationsübersicht

Anästhesie

Prof. Dr. Michael Sydow, Chefarzt

Sekretariat	ZWG	D
Anästhesie-/ Schmerzambulanz	EG	A
Operative Intensivstation	1. OG	A
Schmerztherapie/ Station H3	3. OG	A

Augenheilkunde

Prof. Dr. Markus Kohlhaas, Chefarzt

Sekretariat	2. OG	A
Augen-Ambulanzen	2. OG	A
Seherschule	2. OG	A
Ambulante Augen-OP	2. OG	A
Station E2	2. OG	A

Chirurgie

Prof. Dr. Ulrich Bolder, Chefarzt

Sekretariat	3. OG	D
Wund-/HTG-/		
Chirurgische Ambulanz	EG	A
Station H1	1. OG	A
Station S2	2. OG	B

Gynäkologie und Geburtshilfe

Brustzentrum

PD Dr. Georg Kunz, Chefarzt

Sekretariat	3. OG	C
Gynäkologische Ambulanz	3. OG	A
Kreißaal	3. OG	C
Station G3	3. OG	B
Station S3	3. OG	B
Integrative Wochenbettpflege	3. OG	B

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. Horst Luckhaupt, Chefarzt

Sekretariat	3. OG	D
HNO-Ambulanz	1. OG	A
Station G5	5. OG	B
Station H3	3. OG	A

Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Prof. Dr. Gerhard Walterbusch, Chefarzt

Sekretariat	3. OG	D
Gefäßchirurgische Ambulanz	UG	C
HTG-Ambulanz	EG	A
Intensiv-Pflegeeinheit (IPE)	1. OG	B
Station E1	1. OG	A
Station G1	1. OG	B
Station S1	1. OG	B

Innere Medizin I

Prof. Dr. Hubertus Heuer, Chefarzt

Ärztlicher Direktor

Sekretariat	1. OG	C
Herzschrittmacher Ambulanz	1. OG	C
Nephrologische Ambulanz	EG	C
Kardiologische Ambulanz	1. OG	C
Kardiologische Aufnahme	EG	C
Kernspin (NMR) / Herz-CT	UG	C
Dialyse	1. OG	A
Langzeit-EKG	UG	C
Herz-Ultraschall	UG	C
Station G2	2. OG	B
Station G4	4. OG	B
Station SE	EG	B
Station V2	2. OG	C

Innere Medizin II

Dr. Hermann-Josef Pielken, Chefarzt

Sekretariat	3. OG	A
Onkologische Ambulanz	EG	A
Endoskopie	UG	A
Zentrallabor	4. OG	D
Palliativstation	4. OG	C
Station E3	3. OG	A
Station S4	4. OG	B
Station S5	5. OG	B

Intensivstationen

Intensiv-Pflegeeinheit (IPE)	1. OG	B
Medizinische Intensivstation	EG	B
Operative Intensivstation	1. OG	A

Institut für Radiologie

Prof. Dr. Karl Schürmann, Chefarzt

Sekretariat	EG	A
CT (Computertomographie)	EG	A
DSA (Gefäßdarstellung)	EG	A
Kernspin (NMR) / Herz-CT	UG	C

Schmerztherapie/-ambulanz

Dr. Chaled Fahimi EG | A

Zentrale Notaufnahme

EG | D

Krankengymnastik

EG

Zentralapotheke

Ulrich Sommer, Leitender Apotheker
Arzneimittelversorgung

Ambulantes OP-Zentrum

2. OG | D

Dr. Udo Kütting, Leitender Arzt



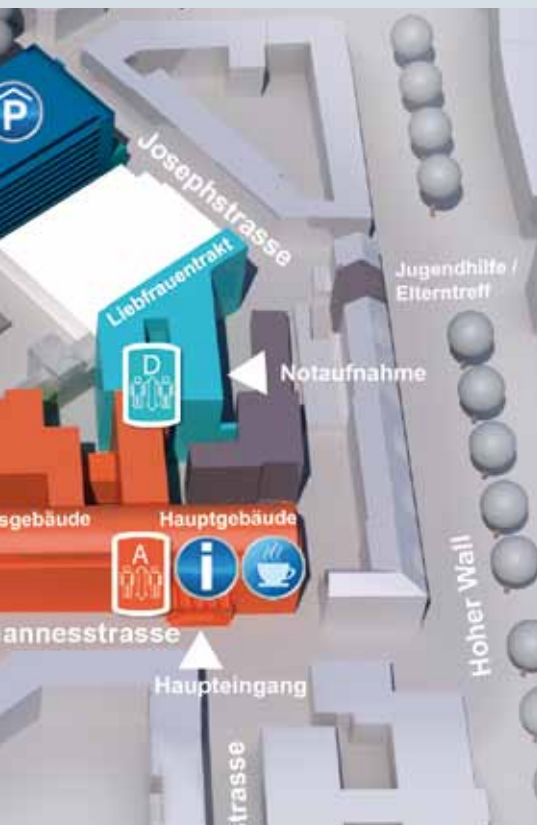
Krankenhaus- direktorium

Josefshaus

Ambulante Diagnostik
Gefäßchirurgie, Augenheilkunde

Sonstige Einrichtungen

Bücherei	EG A
Ernährungsberatung	UG C
Elterntreff	Hoher Wall 14
Information	EG A
Kapelle / Seelsorge	EG A
Kiosk	EG A
Konferenzräume 1-4	4. OG A
Konferenzräume 5-6	1. OG D
Konferenzraum 7	3. OG D
Panorama-Café	4. OG A
Patientenaufnahme	EG A
Sozialdienst	EG/4. OG A
Psycho-Onkologie	3. OG B



Geschäftsführer: Dipl. Bw. Günther Nierhoff

Kaufmännische Direktorin: Dipl. Kauff. Birgit Stahnke

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Hubertus Heuer



Direktor Zentrale Dienste: Thomas Daehler,
Facharzt Anästhesiologie, Medizinische Informatik

Pflegedirektorin: Gabriele Spies-Koch,
Fach-Krankenschwester Intensivpflege u. Anästhesie

Impressum

Herausgeber: Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH
Johannesstr. 9-17, 44137 Dortmund

Redaktion: Gudula Stroetzel
Leitung Unternehmenskommunikation
Kath. St.-Johannes Gesellschaft Dortmund gGmbH

Fotos: Gerd Müller

Gestaltung: www.gestaltend.de, Designbüro Frank Scheele

Druck: Koffler +Kurz, MedienManagement, Dortmund

Auflage: 10.000 Stück

Ausgabe: 04/2011



**KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH**

Kranken- und Pflegeeinrichtungen

Geschäftsführer

Dipl. Betriebswirt Günther Nierhoff
Tel. (0231) 1843-2256
www.st-johannes.de



St.-Johannes-Hospital

Johannesstraße 9-17
44137 Dortmund
Tel. (0231) 1843-0
Fax (0231) 1843-2207
www.joho-dortmund.de



Ambulantes OP-Zentrum

Johannesstraße 9-17
44137 Dortmund
Tel. (0231) 1843-2130
Fax (0231) 1843-2131
www.ambulanzzentrum-dortmund.de

Klinik für Augenheilkunde

Prof. Dr. Markus Kohlhaas
Sekretariat Antje Blumenthal, - 2241
Hildegard Lonsdorfer - 2524
Sekretariat Fax - 2508
LASIK Hotline 0800-5273767
Ambulanz - 2292
Ambulanz Fax - 2293
augenklinik@joho-dortmund.de

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Prof. Dr. Michael Sydow
Sekretariat Hildegard Aldenhövel - 2247
Sekretariat Fax - 2509
Prämedikation - 2652
Schmerzambulanz - 2053
Operative Intensivstation - 2409
hildegard.aldenhoevel@joho-dortmund.de

Klinik für Chirurgie

Prof. Dr. med Ulrich Bolder
Sekretariat Annette Mücke - 2272
Sekretariat Fax - 2622
Zentrale Notaufnahme - 2277
ulrich.bolder@joho-dortmund.de
annette.muecke@joho-dortmund.de

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

PD Dr. Georg Kunz
Vorzimmer Amela Dulovic - 2279
Vorzimmer Fax - 14 58 84
Gynäkologie Ambulanz - 2280
Kreißaal - 2282
Elterntreff - 2974
Brustsprechstunde - 2279
Risikoschwangerschaftssprechstunde - 2282
georg.kunz@joho-dortmund.de

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Dr. Horst Luckhaupt
Sekretariat Christel Hayn - 2242
Sekretariat Fax - 2510
christel.hayn@joho-dortmund.de
Ambulanz: Mo-Fr nach Voranmeldung -2361

Klinik für Herz-, Thorax-, Gefäßchirurgie

Prof. Dr. Gerhard Walterbusch
Sekretariat Petra Kernchen & Torsten Kroll - 2299
Sekretariat Fax - 2445
Intensivpflegeeinheit - 2757
gerhard.walterbusch@joho-dortmund.de
petra.kernchen@joho-dortmund.de
Ambulanz: Sekretariat - 2560
Fax - 2490

Vorstationäre Diagnostik Josephaus

Anmeldung - 2873/2874
Fax - 2894/2895
winfried.maatz@joho-dortmund.de

Klinik für Innere Medizin I

Prof. Dr. Hubertus Heuer
(Kardiologie, Nephrologie, Intensivmedizin)
Sekretariat Heike Reinhardt - 2210
Fax - 2435
Dialyse - 2266
hubertus.heuer@joho-dortmund.de
Medizinische Intensivstation - 2229

Klinik für Innere Medizin II

Dr. Hermann-Josef Pielken (Allgemein Innere Medizin, Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin)
Vorzimmer Martina Schlieck - 2438
Geschäftszimmer
(Anmeldung stationäre Aufnahme) - 2413
Fax - 2451
Gastroenterologie - 2202
Labor (Sekretariat) - 2304
Onkologische Ambulanz - 2464
Palliativstation (Station V4) - 2734
hjpielken@joho-dortmund.de
martina.schlieck@joho-dortmund.de

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Professor Dr. Karl Schürmann
Sekretariat Petra Tiemann - 2285
Sekretariat Fax - 2853
karl.schuermann@joho-dortmund.de
petra.tiemann@joho-dortmund.de

Chest Pain Unit

Info Hotline - 1111

Zentrale Notaufnahme

- 2277

Katholische Seelsorge

St.-Johannes-Hospital
Pfarrer Thomas Müller, Tel. (0231) 1843-2388
Dipl. Theologe Ludwig Hoffknecht

Evangelische Seelsorge

St.-Elisabeth Krankenhaus
Pastor Rainer Richter, Tel. (0231) 2892-221
St.-Johannes-Hospital
Pfarrer Ralf Wieschhoff, Tel. (0231) 1843-2496

St.-Johannes-Hospital

Pfarrerin Diana Klöpffer, Tel. (0231) 1843-2496
Pfarrer Olaf Kaiser, Tel. (0231) 1843-2096
Marien Hospital
Pfarrer Raimund Dreger, Tel. (0231) 7750-8871



 **Marien Hospital**

Gablonzstr. 9
44225 Dortmund
www.marien-hospital-dortmund.de
Tel. (0231) 7750-0
Fax (0231) 7750-8300
Verwaltungsleitung: Hans-Werner Gräber-8281

Klinik für Innere Medizin/Diabetologie
Chefarzt Dr. Klemens M. Sondern
Sekretariat: Jutta Weckermann - 8120
Sekretariat Fax - 8140
jutta.weckermann@marien-hospital-dortmund.de

Diabetische Fußambulanz - 8141
Anmeldung zur Aufnahme, Ambulanz - 8124

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt Dr. Harald Krauß
Sekretariat Petra Müller - 8400
Sekretariat Fax - 8402
petra.mueller@marien-hospital-dortmund.de
Anmeldung zur Aufnahme
Sekretariat Christa Ebert - 8383
Psych. Institutsambulanz
Dr. Peter Wallenfels, Dr. Gerda Schindler,
Eva-Maria Hentschel,
Dr. med. Margarethe Tophof
Sekretariat: Karin Neumärker - 8393
Sekretariat Fax - 8371



 **St.-Elisabeth-Krankenhaus**

Kurler Str. 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-0
Fax (0231) 2892-148
www.elisabeth-dortmund.de
Verwaltungsleitung: Wilhelm Eull -200
eull@elisabeth-dortmund.de

Klinik für Innere Medizin/Geriatrie
Chefarzt Dr. Johannes Wunderlich
johannes.wunderlich@elisabeth-dortmund.de
Sekretariat Doris Kötter - 240
Sekretariat Fax - 245
Hotline Geriatrie, Mo-Fr 9-11 h (0231) 2892345



 **St.-Elisabeth-Altenpflege**

Kurler Str. 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-0
Fax (0231) 2892-147

Heimleitung Wilhelm Eull -200
eull@elisabeth-dortmund.de
Heimverwaltung: Christiane Rüping - 208
www.elisabeth-dortmund.de



 **Christinenstift**

Eisenmarkt 2-6, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18201-0
Fax (0231) 18201-1111

Heim-/Pflegeleitung Regina Misiok-Fisch
info@christinenstift.de
www.christinenstift.de



 **St. Josefinenstift**

Ostwall 8-10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 55 69 05-0
Fax (0231) 55 69 05-155

Heim-/Pflegeleitung Heike Weffer
Tel. (0231) 55 69 05-110
www.josefinenstift-dortmund.de



 **Jugendhilfe St. Elisabeth**

Brücherhofstr. 200, 44265 Dortmund
Tel. (0231) 9460600
Fax (0231) 946060260

Leitung Friedhelm Evermann
information@jugendhilfe-elisabeth.de
www.jugendhilfe-elisabeth.de





St.-Johannes-Hospital

Schwerpunkt Krankenhaus

Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

St.-Johannes-Hospital Dortmund

Johannesstraße 9-17

44137 Dortmund

Telefon: 0231-1843-0

Telefax: 0231-1843-2207

E-Mail: info@joho-dortmund.de

www.st-johannes.de



Parken

Es stehen Ihnen **458 Parkplätze** in unserem neuen Parkhaus zur Verfügung. Zu einem Tarif von 1,00 Euro pro Stunde (max 8,00 Euro pro Tag) kann dort **24 Stunden täglich** geparkt werden.



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH

Kranken- und Pflegeeinrichtungen